

## **Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil**

<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>
Bezirksvertretung 6 (Chorweiler)	04.03.2021

### **Verbesserung der Kita-Versorgung im Stadtteil Merkenich**

Die Fraktionen der SPD und Der Linken in der BV Chorweiler bitten folgenden Antrag zur Beschlussfassung in die Tagesordnung der Sitzung der Bezirksvertretung am 4. März 2021 aufzunehmen:

#### **Beschluss:**

- 1) Die Verwaltung wird beauftragt, zur Verbesserung der Kita Versorgung im Stadtteil Merkenich die Planung einer zusätzlichen Kindertageseinrichtung auf dem städtischen Grundstück an der Straße Auf dem alten Weerth (Parzelle 925) aufzunehmen.
- 2) Zur Beschleunigung dieser Planung sind Gespräche beispielsweise mit dem Investor zu führen, der an diesem Grundstück ein konkretes Interesse bekundet hat.
- 3) Unabhängig davon soll die Verwaltung die Gespräche mit den Interessenten für Kindertageseinrichtungen in anderen Ortsteilen des Stadtteils Merkenich weiterführen. Dies betrifft namentlich die Projekte Friedrich-Otto-Schott-Straße in Langel sowie Amandusstraße in Rheinkassel.

#### **Begründung:**

Der bisher prognostizierte Kinderanteil unter 6 Jahren als Grundlage für das Ausbauprogramm an Kindertageseinrichtungen ist durch neue im Stadtteil Merkenich hinzugekommene Wohnbebauung überholt. Im Frühjahr 2020 haben viele Bürgerinnen und Bürger aus Merkenich eine entsprechende Unterschriftenliste den Repräsentanten des Rates übergeben. Den Bedarf für weitere Kita-Plätze belegen zusätzlich die Antworten der Verwaltung auf mehrere Anfragen der CDU-Fraktion (beispielsweise zu AN/0952/2020) in der Bezirksvertretung Chorweiler wie auch der SPD-Fraktion und der Fraktion Die Linke im Jugendhilfeausschuss.

Demnach scheint es so zu sein, dass die bisherigen Anstrengungen der Verwaltung zur Verbesserung der Situation im Stadtteil Merkenich leider nicht zielführend gewesen sind. So wird beispielsweise mit der Antwort 2674-2020 für den Jugendhilfeausschuss ausgeführt, dass Prüfungen hinsichtlich der Bebaubarkeit der Fläche an der Amandusstraße in Rheinkassel erfolgen. Dieses Grundstück ist aber schon länger in der Prüfung. Bürger aus den Rheindörfern haben ein Schreiben der Jugendverwaltung vorgelegt, wonach dieser ausführt, mit dem Eigentümer der Fläche werde gesprochen und voraussichtlich in einigen Monaten könne gebaut werden. Diese Auskunft jedoch stammt aus dem Jahr 1992.

Das und der gestiegene Bedarf im Stadtteil Merkenich belegen, dass die Anstrengungen der

Verwaltung zu intensivieren sind. In dieselbe Richtung zielt ein Ratsauftrag aus dem Jahr 2017 im Zusammenhang mit der bevorstehenden Bebauung des Grundstückes Causemannstraße 29-31 in Merkenich. Demnach sollte als Ersatz für die wegfallende Einrichtung dort ein geeignetes Grundstück für eine neue Kita gefunden werden. Bisher jedoch konnte ein solches Grundstück seitens der Verwaltung nicht gefunden werden.

Wie wir erfahren haben, hat sich jetzt ein potentieller Investor gemeldet, der bereit ist, eine zusätzliche Einrichtung im Ortsteil Merkenich zu errichten. Die dafür ins Auge gefasst oben genannte und im Eigentum der Stadt stehende Fläche liegt seit Jahrzehnten brach.

Grund hierfür ist, dass die in den 1970er-Jahren für Merkenich aufgestellten Bebauungspläne dort eine Straßentrasse mit einer Brücke über die KVB-Linie 12 vorgesehen hatten. Diese Pläne sind mittlerweile aufgehoben - die Fläche dennoch ist jedoch seitdem für die ursprünglichen Planungen vorgehalten worden. Diese Planung ist bis heute nicht ansatzweise realisiert worden und es gibt dafür auch keinen Bedarf mehr. Die neue Erschließungsanlage „Auf dem alten Weerth“ ist seit Jahren fertiggestellt. Zudem setzt der Bebauungsplan 6654.03 auf der Westseite mittlerweile eine ganz andere Nutzung fest.

Die Änderung des Planungsrechtes ist daher geboten. Eine Beschleunigung könnte sich ergeben, wenn mit dem Interessenten über die Aufstellung eines Vorhaben- und Erschließungsplan eine Einigung erzielt werden könnte.

### **Antwort der Verwaltung:**

Die Bedarfssituation im Stadtteil Merkenich stellt sich wie folgt dar:

Aktuell gibt es einen Ausbaubedarf von 6 Gruppen. Bis zum Jahr 2030 ist die Inbetriebnahme von zwei Kindertagesstätten geplant. Die Inbetriebnahme der betriebsnahen Kita in der Friedrich-Otto-Schott-Str. (Erst-Abbé-Str.) soll im Kitajahr 2022/23 erfolgen. Der Bau einer weiteren Kita in der Amandusstr. 46 oder der Alten Römerstraße soll perspektivisch 2030 abgeschlossen sein (nähere Informationen s. Stellungnahme zu Punkt 3).

Nach erfolgreicher Umsetzung der beiden bereits geplanten Kitaprojekte wird lt. Ausbauplanung unter Berücksichtigung der kleinräumigen Daten der aktuellen Bevölkerungsprognose bis 2030 der Ausbaubedarf gedeckt sein.

### **Stellungnahme zum Beschlussvorschlag:**

Zu 1 und 2)

Das Grundstück „Auf dem alten Weerth“ befindet sich in städtischen Eigentum. Um eine Bebaubarkeit auf dem Grundstück realisieren zu können, bedarf es vergaberechtlich einer Ausschreibung zur Veräußerung des Grundstückes. Die öffentliche Verwaltung ist hier an enge Vergaberichtlinien gebunden. Daher dürfen im Vorfeld einer Ausschreibung keine Gespräche mit interessierten Investoren erfolgen. Dieses Vorgehen wäre nicht rechtskonform. Um das Grundstück „Auf dem alten Weerth“ mit einer Kindertagesstätte zu bebauen, ist ein Vergabeverfahren anzustreben. Im Vorfeld dieses Verfahrens sind verwaltungsintern verschiedene Parameter zu klären, um die Form des Verfahrens - national oder europaweit - zu klären. Aufgrund eines langwierigen Abstimmungsprozesses und Ausschreibungsverfahrens ist mit einer zeitnahen Umsetzung nicht zu rechnen. Hiervon abhängig ist die Umsetzung der beiden o.g. Standorte. Da die Bedarfsberechnung einer Ausbauplanung von mehreren Kindertagesstätten entgegensteht, ist hier verwaltungsintern abzuwägen, welcher der Standorte realisiert werden sollte.

Zu 3)

Die Verwaltung ist in einem ständigen Austausch mit den Investoren für die geplante Kindertageseinrichtung in der Friedrich-Otto-Schott-Straße, welche im Kindergartenjahr 2022/23 mit 3 Gruppen in Betrieb gehen wird und mit den Interessenten, um eine neue Kindertagesstätte in der Amandusstraße zu bauen. Das Grundstück auf der Amandusstraße befindet sich im Eigentum der Kirche. Aktuell finden Gespräche mit dem Kirchenvorstand zur Bebaubarkeit des Grundstückes statt. Nach einer aktuellen Rückmeldung aus 2021 kann sich die Kirche vorstellen, dass Grundstück mit einer Kita zu bebauen. Hierzu prüft der Vorstand mit dem Erzbisum, wie eine Ausschreibung realisiert werden kann. Eine Rückmeldung seitens des Vorstandes wird erwartet.

Zudem erfolgte eine Prüfung zum Bau einer neuen Kindertagesstätte in der Causemannstraße. Die Causemannstraße ist ein Projekt von 56 (Amt für Wohnungswesen). In der Ursprungsplanung war vorgesehen, dass Wohneinheiten, Einzelhandel und eine Kindertagesstätte realisiert werden sollten. Aufgrund von politischen Beschlüssen ist der Fokus in Richtung Einzelhandel und Wohnen gerückt worden, sodass die Planung einer Kindertagesstätte derzeit hintenansteht. Aufgrund der neuen Prioritätensetzung und der benötigten Flächenbedarfe für Einzelhandel und Wohnen ist davon auszugehen, dass eine Kindertagesstätte auf den Restflächen nicht darstellbar ist.